

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 276.

Dienstag den 27. November

1866.

Vermischte Nachrichten.

Ueber den Betrieb der Braunkohlenpresse auf Grube „v. d. Heydt“ bei Halle sprach Ingen. K. Jacobi im Thür. Ingen. Verein. Die Sächsisch-Thüring. Actiengesellschaft für Braunkohlenverwertung zu Halle hat zuerst in Deutschland die Pressung klarer Braunkohle auf v. d. Heydt ausgeführt; Jacobi hatte die Skizzen zu den auf v. d. Heydt und bei Gerlebogk arbeitenden Pressen geliefert; doch waren diese Maschinen, besonders ihre sogen. Preßköpfe, noch mangelhaft und nur durch theure Erfahrungen konnten die bestehenden Mängel beseitigt werden. — Um brauchbare Preßsteine zu liefern, muß die Kohle vorher scharf getrocknet werden; nach Vervollkommnung der Preßmaschine stellte sich die Unzulänglichkeit der bisherigen Trockenmaschine empfindlich heraus; der von Exter gelieferte Apparat war unbrauchbar, man trocknete daher an der Luft. Durch Winde und Regengüsse ging aber viel Kohle verloren, der Regen veranlaßte oft lange Pausen im Betrieb und die Kohle konnte dabei vor Verunreinigungen durch Sand und Erde nicht geschützt werden. Man versuchte dann künstliche Trocknung auf geheizten Platteaus; die Auflösung des verdampfenden Wassers in der atmosphärischen Luft drückte aber hierbei die Temperatur über der Kohle zu sehr herab, der ausgetriebene Dampf fiel in Dunstform wieder auf die Kohle nieder. Stärkere Heizung verminderte dieses Uebel, die unvermeidliche Ueberhitzung führte aber Verflüchtigung von Kohlenwasserstoffen herbei und die Kohle verlor die Eigenschaft, zu Steinen zu agglomeriren. Beide Methoden arbeiteten überdies theuer. In Gerlebogk, Förderstedt, Bromberg und Baugen, wo ebenfalls Exterpressen in Thätigkeit sind, wurden bisher in der Trocknung befriedigende Resultate gleichfalls nicht erreicht. Ein von Jacobi für Rückgangsdampf construirter Trockenofen versprach Abhilfe, später wurden heiße Luft und Dampf zugleich angewendet und so entstand der Ofen, welcher nun, einfach, zuverlässig und billig, den Consum der Presse an trockener Kohle deckt. Die nöthige Wärme wird durch Rückgangsdampf, also kostenlos, geliefert. Zwei Ventilatoren größten Calibers schaffen die nöthige Luft, welche durch einen besondern sehr compendiosen Ofen geführt und vor der Verwendung auf 60° bis 65° erwärmt wird. Es findet dabei weder Ueberhitzung noch Verunreinigung der Kohle statt. Verluste und Beihülfe durch Menschenhand sind auf das geringste Maß beschränkt. Der Ofen trocknet pro Tag ca. 200 Tonnen (440 Hectoliter) Kohle, deren Gewicht von ca. 320 auf 200 Pfd. pro Tonne vermindert wird; ca. 2 Pfd. pro Tonne gehen durch Verrieben verloren. Die Presse liefert jetzt täglich ca. 40,000 Preßsteine, die sofort Abgang finden. In Ruhe verbrennend, behalten die Preßsteine ihre Form, bröckeln nicht ab und verstopfen den Kof nicht. Die veraschenden Partikeln verhalten sich wie Steinkohlensche, geben ruhige, nachhaltige Gluth und fallen gar nicht, oder erst dann, wenn sie völlig ausgebrannt sind, als Asche durch den Kof. Diese Eigenschaft und der Trockenheitsgrad sind die ökonomischen Vortheile. Feuchte Kohle liefert nicht so formhaltige Kohle. 1000 Preßsteine wiegen zur Zeit über 800 Pfd. Als Resultat früherer Erfahrungen steht bereits fest, daß der Brennwerth gleicher Rohmengen gepreßter und gestrichener Kohlen für erstere sich größer ergibt, fraglich ist nur noch, um wie viel.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 19. November c.

Vorsitzender: Justizrath Frisch.

1) Der Magistrat theilt die Pläne und die Verhandlungen über die Bebauung der Mailenbreite mit, spricht sich für den Bebauungsplan A. und die von der Baucommission vorgeschlagenen Bedingungen aus und erachtet das Dreieck G. H. B. zu kommunalen Zwecken, ev. zur Anlegung einer Kirche oder sonstiger öffentlicher Gebäude für höchst wichtig. Dasselbe werde durch den Werth der Gegenleistungen.

a. Pflasterung der Straße E. F. mit kostbaren Steinen	2460 Thlr.
b. Canal in derselben	2000 „
c. Canalisirung vom Steinthor bis zum schwarzen Adler	2500 „

Summa 6960 Thlr.

zum großen Theile bezahlt. — Die speciellere Bebauungsbedingungen würden analog denen auf der Lehmbreite, der Lucke und Held's Garten zu normiren sein.

Der Magistrat wird Seitens der Versammlung ersucht, zunächst einen neuerlich von Herrn Steinhilf vorgelegten Bebauungsplan noch durch die Baucommission prüfen zu lassen und dann weitere Vorlage zu machen.

Es wird empfohlen, bei dieser Prüfung mit darauf Rücksicht nehmen zu lassen, wie die verschiedenen Bebauungsprojecte sich gestalten würden, wenn einem heute aus der Mitte der Versammlung gestellten Antrage gemäß nicht geschlossene Straßenreihen, sondern entweder villenartige isolirte Gebäude mit Gärten oder wenigstens allgemein Gebäude mit Vorgärten hergestellt werden.

2) Bei Neuverpflasterung des Straßenbammes an der Gauscha'schen Kirche ist die Reducirung einer der Passage sehr hinterlichen Freitreppe aufgegeben worden. Der Besitzer beantragt die Gewährung eines Beitrages zu den besaglichen Kosten von 28 Thlr. 5 Sgr., den der Magistrat mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der fraglichen Treppenreducirung und die beschränkten Mittel des Besitzers in Höhe von 14 Thlr. befristwortet.

Die Bewilligung geschieht.

3) Nachdem die Wittme Kohl zu Freyenseide, welche ein Kachelhaus daselbst und 6 Morgen 109 □ Ruthen Acker für jährlich 85 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. bis zum 1. October 1869 in Pacht hatte, verstorben und von dem Vormunde der minorennen Köhlichen Kinder mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes die Auflösung jenes Pachtverhältnisses beantragt worden ist, hat sich der Kohlgärtner Friedrich Christian Schmidt zu Kaumborf erboten, in das Pachtverhältniß gegen einen jährlichen Pachtzins von 91 Thlr. einzutreten und gleichzeitig darauf angetragen, dasselbe bis zum 1. October 1872 mit dieser Maßgabe zu verlängern.

Der Magistrat befristwortet den Antrag und giebt Beschlußnahme über denselben anheim.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

4) Die Jahresrechnung über den Siechenhausfond pro 1865 liegt zur Superrevision und Ertheilung der Decharge vor. Dieselbe ergibt:

Einnahme:

Bestand von 1864 443 Thlr. 5 Sgr., Defecte 6 Sgr., eingegangene Capitalien 324 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Tit. 1. Zinsen von disponiblen Capitalien 1175 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., Tit. 2. Revenüenanteil aus der Ehrlich'schen Stiftung 823 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., Tit. 3. Pflegegelber aus der Armentasse 1105 Thlr. 3 Sgr. Summa 3872 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.

Umsgabe:

Kinderstättungen 20 Sgr., Reste 2 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf., Tit. 1. Steuern und Abgaben 5 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., Tit. 2. Zinsen von Passivis 60 Thlr. Tit. 3. Belohnungen und Löhne 140 Thlr., Tit. 4. Unterhaltung des Hauses und Gartens 62 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., Tit. 5. Verpflegung der Siechen 1473 Thlr. 14 Sgr., Tit. 6. Unterhaltung der Utensilien und der Wäsche 298 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., Tit. 7. Brenn- und Erleuchtungsmaterial 137 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf., Tit. 8. Insgemein 39 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf., Tit. 9. Zur Capitalisirung 1412 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. Summa 3632 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

Bestand: 239 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf.

Die Vermögensübersicht ergibt gegen das Vorjahr ein Mehr von 899 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.

Die Versammlung willigt in Ertheilung der Decharge.

5) Der Etat der Armentasse pro 1867 liegt zur Prüfung und Festsetzung vor. Derselbe ergibt:

Einnahme:

Tit. 1. Vom Grundeigenthume 177 Thlr., Tit. 2. Zinsen von Capitalien 433 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., Tit. 3. An Berechtigungen 592 Thlr., Tit. 4. Wieder-
eingelegene Unterfällungen 1212 Thlr., Tit. 5. Insgesamt 1095 Thlr. Tit. 6.
Zuschuß aus der Kammerei 28,329 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. Summa 31828 Thlr.
4 Sgr. 6 Pf.

Ausgabe:

Tit. 1. Verwaltungskosten 1939 Thlr., Tit. 2. Zinsen von Legaten und Ge-
schenken 239 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., Tit. 3. Selbstunterstützungen und Pflegegelder
für Arme 20,781 Thlr. 10 Sgr., Tit. 4. Beiträge an hiesige Institute 3129 Thlr.,
Tit. 5. Beiträge an auswärtige Institute 940 Thlr., Tit. 6. Zur Bekleidung für
Arme 3266 Thlr., Tit. 7. Zu Feuerungsmaterial für Arme 1000 Thlr., Tit. 8.
Insgesamt 533 Thlr. Summa 31,828 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.
Der Etat wird genehmigt.

6) Auf Grund des Gutachtens der Feuercommission und unter Mittheilung der
bezüglichen Anschläge beantragt der Magistrat:

- a. für Neubeschaffung eines Wasserwagens 230 Thlr.
- b. für dergl. eines Leberwagens von 150 Fuß Länge 150 "
- c. für Acquisition von 2 1/2 Dutzend lederner Feuererimer 85 "

zu bewilligen, wogegen der Verkauf der alten, unbrauchbaren Spritze Nr. 2 und der
neun austragenden Schleifensturmflüßer bereits verfügt ist.

- 1. Die Neubeschaffung des Wasserwagens im Wege der Submission stattfinden
zu lassen und hierbei eine zweijährige Garantie zu bedingen,
- 2. mit den Stadtbehörden in Leipzig wegen event. Acquirirung der, nach
Anlegung einer neuen Wasserleitung dort entbehrlich gewordenen Zubringer
netz Zubehör, in Verbindung zu treten,
- 3. die Feuercommission zu veranlassen, daß nach jedesmaligem Gebrauche die
Schläuche sorgfältig getrocknet und aufbewahrt werden.

7) Auf Grund der Verhandlungen mit der Königl. Saline in der Pachtan-
gelegenheit über die Jungfernwiese beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden
zu erklären, daß der frühere Pachvertrag vom 2. Januar 1867 ab auf 2 Jahre mit
der Maßgabe verlängert werde, daß jedem Theile das Recht zustehe, eine frühere
Lösung des Pachverhältnisses mit Ablauf des Jahres 1867 herbeizuführen, sofern die
Kündigung vor dem 1. October 1867 erfolgt.

Die Versammlung ist einverstanden.

- 8) Der Magistrat beantragt zum Etat pro 1867 die Bewilligung:
 - a. von 500 Thlr. für Instandhaltung der städtischen Anstaltungen,
 - b. von 1000 Thlr. für Zwecke der Trottoirreinigung mit dem Bemerkten, daß
der Ertrag der Hundsteuer in diesem Jahre gegen 1100 Thlr. betragen
werde.

Die Versammlung bewilligt die beantragten Etats-Ansätze.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

Zu Folge meiner neulichen Bitte sind mir für unsere Pfleglinge
folgende Gaben zugegangen: Fr. D. R. 1 \mathcal{R} u. 1 getragener Sommer-
mantel, Ungenannt (die Aufschrift ist unterzeichnet: ein Jude) 2 \mathcal{R} u. 1
Buch: „Geschichten für gute Kinder“, Prof. D. 3 \mathcal{R} , Fr. P. D. R.
Zeng zu 1 Kleide u. 20 \mathcal{S} , Fr. v. P. 2 \mathcal{R} , B. 3 \mathcal{R} , Fr. v. J. meh-
rere getragene Knabensachen, F. S. 1 \mathcal{R} u. mehrere getragene Her-
renkleider.

Bei Mad. Pfützner abgegeben: Ungenannt 1 \mathcal{R} , Fr. J. 3 \mathcal{R} ,
Fr. D. B. R. S. mehrere getragene Herrenkleider u. verschiedene kleine
Gegenstände, Fr. S. 1 neue Hose, Fr. D. P. 3. 5 \mathcal{R} u. 1 getragene
Hose, Fr. P. L. 1 \mathcal{R} , Fr. P. 1 \mathcal{R} , Fr. D. B. R. 3. 3 \mathcal{R} , Fr. P.
R. 2 \mathcal{R} , Fr. B. 1 getragener Ueberrock, Fr. A. v. H. 1 \mathcal{R} u. 7 Gl.
Rattun, Fr. D. S. v. S. 10 \mathcal{S} , Fr. D. A. Zimmermann 1 \mathcal{R} und
1 Päckchen getragene Kleidungsstücke, Fr. J. R. D. 3 \mathcal{R} , Fr. F. B.
R. 10 \mathcal{R} , Fr. v. L. 3 \mathcal{R} , Fr. P. R. 3 \mathcal{R} , Fr. D. A. 1 getragene
Hose, Fr. S. 1 getragenes Kleid u. Sack, Fr. P. W. mehrere getragene
Knabensachen u. 15 \mathcal{S} .

Indem ich für diese Gaben den herzlichsten Dank ausspreche, erlaube
ich mir zugleich die früher ausgesprochene Bitte von Neuem zu wiederho-
len mit der Bemerkung, daß seitdem noch 9 Kinder, deren Eltern an der
Cholera verstorben sind, unter die Pfleglinge des Vereins aufgenommen
sind, so daß ihre Gesamtzahl sich jetzt auf 103 beläuft. Darunter sind
wenigstens 40, welche ihre Eltern durch die Cholera verloren haben.

Halle, den 25. November 1866.

Dr. Kramer, Director der Francke'schen Stiftungen.

Bitte.

Alle Freunde der Volksschule werden hierdurch herzlich gebeten, uns
auch in diesem Jahre durch Gaben an Geld, Kleidungsstücken und anderen
Sachen in den Stand zu setzen, den armen und würdigen Kindern der
Schule eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Lehrerinnen derselben und
die Unterzeichneten sind gern bereit Beiträge in Empfang zu nehmen.

Director **Marschner**, Geheimrathin **Vochhammer**, vor dem
Kirchthor Nr. 6. **C. Herold**, Harz Nr. 3.

Tageschau.

Dienstag den 27. November.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokale auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse
ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vor-
mittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.

Vereine.

Politechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends im Hocco's Etablissement.

Singakademie 6 Uhr Abends im Volksschulgebäude.

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in „drei Schwänen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,
Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wan-
neubäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die
Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Perso-
nenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P),
6 U. Nm. (S).

Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G),
1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Nm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U.
50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 20 M. Nachts. (P).

Nordhausen 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 35 M. Nm. (G), 7 U. 15 M. Nm. (P).

Thüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Vm. (S),
1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nachts. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Ebbewitz
— Köpken 3 U. Nm. — Salzünde 9 U. Vm. — Wettin 4 U. Nm.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station
zu Halle.**

25. November 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,21	2,41	81	4,5	SW	wolkig 7.
Mitt. 2	329,59	2,30	88	3,0	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	327,52	2,35	91	2,8	SW	bedeckt 10.
Mittel	329,77	2,35	87	3,4		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

24. November.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6 Mrg.	Memel 328,6	0,0	S mäßig	bedeckt, Nachts Schnee.
	Königsberg 328,7	0,6	S schwach	bedeckt.
	Berlin 327,3	2,2	WNW mäßig	trübe, gest. Schnee u. Regen.
	Zorgau 325,5	2,1	W mäßig	bedeckt, Nebel, gest. Regen.
	Breslau 324,3	1,3	S schwach	bedeckt, gestern Schnee.
	Ratibor 322,3	0,8	S stark	bedeckt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.



Bekanntmachung.

Der Herr Uhrmacher **Herfer** ist zum Armen-Vorsteher im
4. Bezirk gewählt.

Halle, den 20. November 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.


Landwollgarne,


in naturbraun, schwarzgrau, hellbraunmelirt, carmoisin, weicher Qualität und sehr fest im Faden, empfehle ich, da ich selbige sehr billig gekauft habe, $\frac{1}{5}$ U. zu 7 Gr., $\frac{1}{2}$ U. 6 3. billiger, 1 U. $1\frac{1}{4}$ Gr. billiger. **Wiederverkäufer** erhalten 2% Rabatt.

42. G. Dannenberg, Steinweg Nr. 42.

H. Weber,
Portraitmaler und Photograph,
Barfüßerstrasse 16.

**Rheinische Wallnüsse,
Sicilianer Haselnüsse
empfehlen Wiederverkäufern billigt
C. Hofmeister & Comp.**

Schöne frische Thüringer Salzbuter in $\frac{1}{2}$ U.-Stückchen, sowie Kübeln, ist billigt zu beziehen und Adresse bei Herrn **Fr. Sensel & Säner** zu erfragen.

Gummikämme,

als: **Friseur-, Staub-, Loupir-, Einsteck-,** runde **Kinderkämme** etc. empfehlen im **Ganzen** und **Einzelnen** billigt
Th. Bindel & Wiegner,
alter Markt 3.

Für neue Tuchabfälle zahle pro Pfd. 3 Gr., bei größeren Posten mehr
gr. Brauhausgasse 2 und Schulgasse 5

Zu verkaufen sind zwei eiserne Bratosen
Kilengasse 4.

Privat- und Klavierunterricht wird ertheilt.
Näheres bei Herrn **Kohl**, Leipzigerstraße 91.

Das **Bureau** des Sekretair **Bleeser**
zur Anfertigung aller Arten **schriftlicher**
Arbeiten befindet sich
kl. Sandberg 6, 1 Tr. hoch.

Einen ordentlichen Burschen wünscht in die
Lehre zu nehmen
C. Baas, Tapezierer, kl. Klausstraße 1.

Unbescholtene junge Mädchen, im Nähen ge-
übt, finden dauernde Beschäftigung bei
Richard Pauly.

Einige geübte Näherinnen werden gesucht
Landwehrstraße 16, hohes Parterre.

Ein Mädchen wird gesucht Neugasse 14.

Mädchen mit guten Attesten finden Dienst durch
Frau **Hannemüller**, Breitestraße 21.

Ein arbeitsames Mädchen findet zu Neujahr
Dienst kl. Steinstraße 1. **Wols.**

Ein Lokal zur Speisewirtschaft wird sogleich
oder Neujahr gesucht Ober-Steinstr. 47, 1 Tr.

A u c t i o n.

Freitag den 30. November u. Sonn-
abend den 1. December c. von Vor-
mittags 10 Uhr ab versteigere ich im
Auctionslokale des Königl. Kreisge-
richts:

1) die zur **L. Frost'schen Konkurs-**
Wasse gehörigen **Waaren**, als:
Bilderrahmen, Albums, Schreibmappen,
Nähkästchen, Lacklober, Cigarren-**Etuis**, Fe-
derkasten, Collegienhefte, Briefbogen mit
Golddruck u. dergl. m.;

2) die zur **C. Schnabel'schen Konkurs-**
Wasse gehörigen **Waaren**,
als: Kragen, Manschetten, Unterärmel, Un-
terröcke, Unterbeinkleider, Corsetts, Taschentü-
cher, Shirting, Mull, Tüll, Gaze, Spi-
gen, Blonden u. Blondentüll, Vorhemdchen
und Kragen für Herren u. dergl. m.

An beiden Tagen wird die Verstei-
gerung durch eine Pause von Mittag
12 - 1 Uhr unterbrochen.

W. Elze, gerichtl. Auctions-Commissar.

Gepökeltes und geräuchertes **Rind-**
fleisch, Schlack- und **Knackwurst**, sehr
schön, empfiehlt **F. Hanff.**

Zur Beachtung.

Ein feiner **Nußbaum-Schreibsekretair**, vorzüg-
lich gearbeitet, verkauft mit besonderer Garantie
für den festen Preis von 45 $\frac{1}{2}$

H. Nabe, Schmeerstraße 17.

Ein neues Haus, Preis 2700 $\frac{1}{2}$, ist mit 400
bis 600 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Für 5 **Sgr.** } 15 Scheit kief. Holz 3. An-
machen bei **Mann & Söhne**
a. d. Saale u. am Bahnhof.

Große fette Holländ. u. Kieler Fett-
Büchlinge pro Dsd. 9 u. 10 Gr. **Echte fette**
Kieler Sprossen à U. 10 Gr., frische Sen-
dung. **Bolze.**

Lieferen Brennholz,

in Klastern und kleingespalten, stets vorrätig
Geistthor 21. **F. Grimm.**

Sehr delikate saftige **Waltershäuser Möst-**
würste à Dsd. 16 Gr., à Paar 3 Gr. **Bolze.**

Eine Handschuhmaschine und 2 neue Vorsetz-
fensterladen verkauft Leipzigerstraße 86, 2 Tr.

Ein kleines in gutem Stande befindliches Haus
ist mit einigen Hundert Thalern Anzahlung zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Das Haus, Jägerplatz 18, mit Hof und Gar-
ten ist zu verkaufen. **Beyer.**

Ein Hundewagen und Kleiderschrank ist zu ver-
kaufen Unterberg 25, im Laden.

Zu verkaufen ist ein **Ladentisch**
Leipzigerplatz 4.

Zwei fette **Landtschweine**, zum Hauschlachten
passend, verkauft gr. Ulrichsstraße 31.

Zu verkaufen ist eine Ziege Unterberg 5;
dasselbst ist ein **Logis** zu 24 $\frac{1}{2}$ sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist eine herrschaftl. Woh-
nung, bestehend aus 6 heizb. Stuben, 2 Kam-
mern und Zubehör, sogleich, 1. Januar oder
1. April vor dem Kirchthor 3.

Stube, Kammer und Küche ist an ruhige Leute
zu Neujahr zu vermieten. Auch sind daselbst
wieder gute Speisekartoffeln und Hülsenfrüchte
billig zu verkaufen Hirtengasse 2 bei
Frau **Künzling.**

1 St., 1 K., K. u. Entrée etc. ist zu vermieten.
Preis 38 $\frac{1}{2}$. Auch ist daselbst ein fast neuer
Kachelaufsatz billig zu verkaufen Steinweg 1.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist
ein kleines **Logis**, Stube, Kammer u. Küche, vorn
heraus, von einer einzelnen Dame oder kinderlos-
sen Leuten Herrenstraße 5.

Zu vermieten ist zu Ostern 1 Parterre-
Stube u. Kammer, vornheraus, Barfüßerstr. 7.

Eine freundlich möblierte Wohnung an 1 oder
2 Herren ist zum 1. December oder 1. Januar
zu vermieten
Neumarkt, Keitergassen- u. Breitenstraßenecke 2.

Stuben und Kammern mit und ohne Möbel
vermietet Spitze 2.

Zu beziehen ist zum 1. Januar Stube und
Kammer (Preis 24 $\frac{1}{2}$) Strohhofspitze 22.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche
möblierte Stube mit K. an einen od. zwei Herren
Landwehrstraße 2.

Zu vermieten ist zu Neujahr an ruhige
Leute 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör
Markt 17.

Zu vermieten sind 2 anständige, heizbare
Schlafstellen Barfüßerstraße 16.

Zu vermieten

Vindenstraße 10 ist zu Neujahr 1 Wohnung von
2 St., 2 K., 1 K. u. 2 kleine Wohnungen: 1 St.,
1 K., 1 K. nebst Zubehör.

Logis mit Kost Rannische Straße 10, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Zube-
hör für 24 $\frac{1}{2}$ Niemeherstraße 13.

Zu vermieten sind sofort 2 möblierte Stu-
ben kl. Klausstraße 13, 1 Tr.

Schlafstelle offen alter Markt 30.
Daselbst wird ein junger Mensch zu einer bil-
ligen, möblierten Stube gesucht.

Ein freundl. Schlafst. verm. Bockshörner 9.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, Hof 1 Tr.

Anst. Schlafstellen gr. Rittergasse 2, 2 Tr.

Verloren ein brauner Pelztragen mit rothem
Futter. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben
Rannische Straße 7.

Wirklicher Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe ich nachstehende Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

Preis-Courant:

Tuch: und Buckskin à Elle 1 *Rp.*, die beste Bittauer Leinwand à Elle 5 *Sgr.*, Bettzeug von 5½ *Sgr.*, Bettbarchent von 6 *Sgr.* an, schwarze Mailänder Taffete à Stab 1 *Rp.*, Plüsch von 5 *Sgr.* an, Westen in Wolle und Seide, sehr billig, Futterbarchent à 3½ *Sgr.* die Elle, Rockzeuge à 5½ *Sgr.*, die größten Shawltücher à Stück 3 *Rp.*, Umschlagetücher von 1 *Rp.* an das Stück, sowie noch viele verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen, nur bei

G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85, 1ste Etage.

Extra frischen Seedorf bei

C. Müller.

Die Filz- und Seidenhutfabrik von L. Wedding, Leipzigerstraße 15, empfiehlt ihr Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte in neuester englischer und französischer Façon. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt; altjährige Seidenhüte werden von mir selbst nach den neuesten englischen und französischen Façons auf Verlangen binnen 24 Stunden zurückgeliefert.

L. Wedding, Hutmachermeister, Leipzigerstraße Nr. 15.

Hasen- und Kaninchenselle werden zu dem höchsten Preise gekauft.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 15.

Leere Weinflaschen kauft

C. Müller, am Markt.

Die neu engagirte Damen-Capelle beginnt heute Montag ihr Concert im

Bier-Tunnel.

Morgen und täglich Concert.

Gute harte Oberschaalfeise à *th.* 4 *Sgr.*, sowie gute roth und weiße Talgfeise, 8 *th.* für 1 *Rp.*, habe ich wieder erhalten. **Johanne Callm**, früher H. Sauer, Rannischestr. 2.

Königl. Sächs. General-Ziehungsliste liegt aus „goldene Rose.“

Rocco's Etablissement.

Heute Dienstag den 27. November

Concert und Vorstellung

des gesammten Sängersonnens, unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Apel**.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ *Sgr.*

Dem Wunsche eines geehrten Publikums nachzukommen, haben wir das Entrée an den Wochentagen auf 2½ *Sgr.* à Person festgesetzt.

Die **Liederhalle**.

Annendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.

Natfch.

Vertauscht wurde am Sonntag im Theater ein Regenschirm (Griff ein Hundekopf). Der richtige dafür in Empfang zu nehmen

Steg 14, 1 *Tr.*

Ein Hund (Düffel), auf dem linken Auge blind, zugelassen

gr. Klausstraße 13.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Dienstag den 27. November. Erste Gastvorstellung der großen arabischen Künstlergesellschaft Beni-Zoug-Zoug aus der Wüste Sahara, bestehend aus 21 Personen, rühmlichst bekannt durch ihre Gastspiele in Paris, Wien, Petersburg, Berlin etc. Zum Anfang: „Nicht fluchen!“ hierauf: „Der Garderobezeitel“; dann: „les Tourbillons,“ exercices d'agilité (ausgeführt von allen Arabern); dann folgt: „Ein seltsamer Tischgast“; zum Schluß: „les pyramides humaines“ exercices de force et d'équilibre (ausgeführt von allen Arabern).

Familien-Nachrichten.

Unsere eheliche Verbindung beehren wir uns lieben Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Robert Warth,
Pauline Warth geb. **Gelbke.**

Halle, den 26. November 1866.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere theure und unvergeßliche Gattin und Mutter meines Kindes, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Emilie Bruchhardt** geb. **Beckmann**, im noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre. Wer die Entschlafene und unser häusliches Glück kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und stilles Beileid nicht versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, den 25. November 1866.

In fremder Heimath ruhest Du im Schoße Der Erde, die die ird'sche Hülle deckt, Auf Deinem Hügel prangen grüne Moose, Die die Grinn'ring stets in uns nur weckt. Es deckt nicht Heimath's Erde Deine Hülle, Die Du so gut, so edel gar gedacht, Sieh nur in unser Herz, da wohnt die Hülle Der Lieb und Achtung, die wir Dir gebracht. Hast Du uns, Theure, hier auch jetzt verlassen, Schwangst Du Dich auf zu jenen Sternenhöhen, Sehn wir Dich auch in Blüthenzeit erblaffen, So giebt es doch ein einstig Wiedersehn.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.